

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 BRASILIEN

Embraer hat im Herbst den letzten modernisierten F-5M Tiger II an die brasilianische Luftwaffe übergeben; Brasilien hat insgesamt 49 F-5 Tiger II auf den neuen Standard umgerüstet. Die Kampfwertsteigerung umfasste den Einbau einer moder-



**Kampfwertgesteigerte F-5M.**

nen Avionik, eines neuen Radars und eines stark verbesserten Waffenrechners. Mit diesen Massnahmen können die Jets aus den 70/80er Jahren weiterhin über einem modernen Gefechtsfeld eingesetzt werden. Die brasilianischen Northrop F-5 Tiger II Kampfflugzeuge wurden zusätzlich mit einer Luftbetankungssonde nachgerüstet, die Zelle wurde bei der Aufrüstung für weitere 15 Einsatzjahre fit gemacht. Die Kampfwertsteigerung kostete pro Flugzeug rund sechs Millionen US-Dollar und wurde bei Embraer durchgeführt.

 ÖSTERREICH

Österreich hat sich dafür entschieden, die AW169M von Leonardo Helicopters als Ersatz für die 1967 eingeführte Alouette III zu beschaffen. Neben der jetzt ausgewählten Leonardo AW169M waren noch die H145M von Airbus Helicopters und



**Österreich beschafft AW169M.**

die Bell 429 von Bell in der engeren Auswahl. Als Vorteile der AW169M führt das Ministerium auf, dass der leistungsstarke Helikopter speziell für die Einsätze im Gebirge bestens geeignet sei und auch in grosse Höhen über ausreichende Leistungsreserven verfüge. Der neue Helikopter könne mit entsprechenden Missionsausstattungen alle Fähigkeitsbereiche abdecken. Die zeitgemässe Avionik ermögliche auch bei Nacht beziehungsweise schlechten Witterungsbedingungen die Erfüllung aller Einsatzaufgaben, der starke Helikopter könne drei Mal so viel Wasser transportieren wie die Alouette III. Ausserdem könne die AW169M Lufttransportaufträge geringeren Ausmasses kostengünstiger als mit dem Black Hawk durchgeführt werden. Die Alouette III werden nach heutiger Planung ab Mitte 2022 bis Anfang 2024 nach und nach ausser Dienst gestellt.

 PHILIPPINEN

Die Philippinen konnten im September ihre ersten vier Super Tucanos von Embraer in Empfang nehmen. Die Flugzeuge sollen für leichte Erdkampfaufgaben eingesetzt werden. Die philippinischen Luftstreitkräfte haben sich im Juni 2016 für den Kauf von sechs Super Tucano entschieden und die Verträge wurden dann im November 2017 mit Embraer unterzeichnet. Die Flugzeuge starteten am 29. August 2020 auf dem Embraer Werk in São Jose und wurden mit Zwischenstopps auf den Kanaren, Portugal, Malta, Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien, Bangladesch, Thailand und Vietnam auf die Philippinen überflogen. Die Maschinen landeten schliesslich am 19. Sep-



**Erdkampfflugzeug Super Tucano.**

tember 2020 auf der Clark Air Base auf den Philippinen. Die Philippine Air Force (PAF) werden die Super Tucanos zur Unterstützung ihrer OV-10 Bronco Erdkampfflugzeuge benutzen.

 USA

Airbus Helicopters hat bekanntgegeben, dass die US Army 17 Exemplare der neuen Version UH-72B Lakota bestellt hat. Dieser Auftrag markiert den Launch der verbesserten Version des zweimotorigen Helikopters. Die letzte von insgesamt 463 produzierten UH-72A Lakota wurde im September an die US-Streitkräfte übergeben. Die neue Version UH-72B unterscheidet sich von der UH-72A Lakota durch einen ummantelten Heckrotor («Fenestron»), stärkere Triebwerke und



**Neuste Version des UH-72 Lakota.**

das Helionix-Avionikpaket. Diese Komponenten fliegen alle bereits in den zivilen Helikoptern der Airbus H145-Familie, sind zivil zugelassen und haben ihre Zuverlässigkeit in Tausenden von Flugstunden unter Beweis gestellt. Die US-Streitkräfte müssen also für die Verbesserung des Helikopters keine Entwicklungskosten finanzieren. Die ersten UH-72B sollen im nächsten Jahr an Einheiten der US National Guard übergeben werden. Seit der Übergabe der ersten UH-72A an die US-Streitkräfte hat die gesamte Lakota-Flotte annähernd 800 000 Flugstunden gesammelt, teilte der Hersteller gestern mit.

Frederik Besse 